

Weber

- einfach
- schnell
- bequem




Jetzt gibt's Frühstück Online
Bestellen Sie unter...
www.juts.ch
...Ihre Lieblingsprodukte und wir liefern Sie direkt zu Ihnen nach Hause!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER
warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch



SCHNEIDER'S
«CHOCOLATIER DER ALPEN»
Davos · Klosters · Schiers
081 420 00 00 · www.schneiders-davos.ch



MINELLI METALLBAU
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch



In 30 Tagen feiern wir das Osterfest

Ein besonders hübsches Bild, kreiert von Hausflorist **Christian Wieland**, weist im Eingangsbereich des Hotels Seehof auf das nächste grosse Fest hin, auf Ostern.



EQUILINO AG DAVOS
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN
www.equilino.ch kontakt@equilino.ch 081 413 42 18



PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Natürlich aus dem Eichenfass.



MÖHL
Apfelsäfte
TRADITION SEIT 1895

EBENER SERVICE AG
Grossküchenapparate
Haushaltapparate



Service & Verkauf für Hausrat & Gewerbe
www.ebener-service.ch 079 691 33 29



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Belzarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00



Jann Flutsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis
081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983



PLAN B BEI HEIZDEFEKTEN!

DIE MOBILE HEIZUNG VON KUNZ.

WEITERE INFOS UNTER WWW.KUNZ.CH
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch



康仁堂

TCM Davos GmbH

Chinesische Medizin
im Höhenkurort Davos

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin • Obere Str. 9, Davos Platz • Tel. 081 413 45 14
www.tcm-davos.ch • info@tcm-davos.ch

Mehr Lebensqualität mit Traditioneller Chinesischer Medizin

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) umfasst jahrtausendalte Methoden und ist eine funktionelle Wissenschaft. Mit ganzheitlichen, natürlichen und sanften Methoden unterstützt und heilt die TCM verschiedene Krankheitsbilder oder hilft, Erkrankungen vorzubeugen. Der chinesische Arzt erstellt beim Patienten die Diagnose nach TCM u.a. anhand der Puls- und Zungendiagnose. Er erkennt 32 Pulsbilder, die auf Schädigungen in den Funktionskreisen und auf energetische Veränderungen im Körper hinweisen.



TCM-Ärztin Hongmei Cai Wu (m) Selma Nold (r) u. Claudia Alini (l)

Ein wichtiges Anwendungsgebiet ist die **Stärkung des Immunsystems**, z.B. nach Krebsbehandlung mit Chemotherapie oder auch im Hinblick auf die Zeit des **Heuschnupfens**. Bei Letzterem empfiehlt es sich, mit der Stärkungstherapie schon im Winter, also spätestens jetzt, zu beginnen. Die Funktion von Lunge, Milz und Niere muss gestärkt werden. Mit Akupunktur und Phytotherapie (Kräuterrezeptur) bietet die TCM **gute Präventions- und Heilungsmassnahmen**.

Schonend und nachhaltige Schmerzbehandlung mit der TCM. Besonders erfolgreich ist die Behandlung mit Akupunktur, med. Massage, Schröpfen bei Kopfschmerzen/Migräne, Gelenkschmerzen, Rückenschmerzen. Für die lokale, akute Schmerzbehandlung ist auch **Lasertherapie** geeignet. Sie wird mit Erfolg bei Sportlern angewendet. Die sanften Laserstrahlen sorgen gezielt dafür, dass die Durchblutung erhöht wird und sie haben im

Gegensatz zu den chirurgischen Lasern keine gewebeerstörende Wirkung.

Unsere Patienten dürfen in unserer Praxis auf die bald 30-jährige Erfahrung unserer **TCM-Spezialistin Frau Hongmei Cai Wu** zählen.

Unsere Behandlungen können übrigens bei den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgerechnet werden.

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

LUIGI TAXI
— DAVOS —
079 218 30 70

Padrino
RISTORANTE ITALIANO - BAR - PIZZERIA
SEIT 1980 - ERSTE PIZZERIA IN DAVOS
Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 36 95

Alle Bike-Modelle 2016/17 bis zu 50 % vom 18.3. bis 8.4.2017



E-Bike-Testcenter

H. Obrist
Klosters Platz – 081 422 12 21
www.obrist-klosters.ch

**PODOLOGIE
SUNFLOWER**

Dienstleistungen der
medizinischen Fusspflege.
Ab sofort bin ich telefonisch
erreichbar
und freue mich auf Ihre
Anmeldung.

Nadine Compagnoni
med. Fusspflegerin SPV
Promenade 10A, 7270 Davos Platz
Telefon 079 479 47 15

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Zeitung, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

Mc Paperland
 Andreas Kümin AG
 Promenade 40
 CH-7270 Davos
 Tel. 081 413 28 85
 Fax 081 413 28 86
 www.mcpaperland.ch
 davos@mcpaperland.ch



Swiss-Boutique
 Promenade 40
 CH-7270 Davos
 Tel. 081 413 28 87
 Fax 055 465 66 67
 davos@swiss-boutique.ch

Herzlich willkommen im Rätia Center Davos

Bei uns finden Sie immer tolle Ideen und Geschenke!

Wieviel ist Ihre Immobilie wert ?

valutimmo hat die Antwort !

10 % Frühlingsrabatt bis 31. März 2017



valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei: Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten. Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH

www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch

T 081 413 75 40

M 079 717 05 05

valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC | Die Immobilienschätzer akkreditiert beim Hauseigentümergeverband Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümergeverband Davos (HEV Davos)

Ihr Date @ LEVEL 5:
 Jeden Samstag
 13-16 Uhr

Mal Flammlachs und Glögg,
 mal Fondue mit Weisswein,
 oder auch etwas anderes...



SPENGLERS Hotel Davos | Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos Platz
www.spenglersdavos.ch | hello@spenglersdavos.ch | 081 415 16 00

IGNISIEREND!

NEW SUZUKI IGNIS – DER ERSTE MICRO SUV

BEREITS FÜR **Fr. 14 990.-*** oder ab **Fr. 112.-/Monat**

SUZUKI NEW HIT-LEASING

NETTO-NETTO-PREISE
 + PRÄMIERE
 *ab 1000 CHF Nettoverkaufspreis



Emil Frey AG, Dosch Garage Chur

Kasernenstrasse 148, 7007 Chur, 081 258 66 66, www.doschgaragen.ch

Küblis
Garage Gort AG
 Hauptstrasse 6
 Tel. 081 300 30 60

Klosters
Parsenn-Garage
 Winkelstrasse 4
 Tel. 081 422 11 82

Davos
Talgarage Davos AG
 Talstrasse 54
 Tel. 081 416 44 22

Landquart
Emil Frey AG, Dosch Garage Landquart
 Prättigauerstr. 213F
 Tel. 081 300 04 70

Leasing-Konditionen: 48 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3.97%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis, Kautions: 5% vom Nettoverkaufspreis, mindestens Fr. 1 000.-. Finanzierung und Leasing: www.multilease.ch. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt. Abbildung:** New Ignis Compact Top 4x4, 5-Gang man., 5-Türig, Fr. 19 990.-, Exterior Kit Fr. 390.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.0l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emission: 114 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 25 g/km; *New Ignis Unico, 5-Gang man., 5-Türig, Fr. 14 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.6l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emission: 104 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 23 g/km; Durchschnittswert CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 134 g/km.

Die kompakte Nr. 1



www.suzuki.ch

Die CVP Graubünden kritisiert die zentralistische Raumplanung

In ihrer Stellungnahme zum kantonalen Richtplan äussert die CVP Graubünden Kritik an zentralistischen Tendenzen der Raumplanung. Der Kanton muss hier Gegensteuer geben. Zudem darf die Raumplanung die Abwanderung aus den Regionen nicht noch zusätzlich beschleunigen. Hier erwartet die CVP Massnahmen des Kantons.

Die CVP Graubünden macht im Jahr 2017 die Raumplanung zum Kernthema. Denn sie gibt vor, in welche Richtung sich der Kanton in den nächsten 15 bis 20 Jahren entwickeln soll. In der Vernehmlassung zum kantonalen Richtplan, die unter der Leitung von Grossrat Ilario Bondolfi (CVP, Chur) erarbeitet wurde, äussert die CVP Graubünden Kritik an den zentralistischen Tendenzen der Raumplanung und verlangt vom Kanton, dass dieser Gegensteuer gibt. Tatsache ist, dass das Bundesrecht bereits den Handlungsspielraum der Kantone stark einschränkt. Der Kanton muss aber im Rahmen der Richtplanung den grundlegend verschiedenen Ausgangslagen in den Ballungszentren und den peripheren Regionen stärker Rechnung tragen. Die Raumplanung darf die bereits negativen Tendenzen der Abwanderung, Rückgang von Arbeitsplätzen und ohnehin schwierigen Rahmbedingungen in den peripheren Regionen des Kantons nicht noch beschleunigen. Die CVP erwartet von der Regierung, dass sich der Kanton für die Stärkung der regionalen Zentren einsetzt und sich an allfälligen Entschädigungen für Auszonungen finanziell beteiligt.

Bei der Bevölkerungsprognose, welche die Grundlage für die Berechnung der zulässigen Baulandreserven bildet, erwartet die CVP Graubünden, dass der Kanton «den Handlungsspielraum nutzt» und «ein klares Bekenntnis zugunsten der Peripherie» abgibt, so dass die Regionen im Kanton Graubünden, die meist ohnehin über schwierige Rahmenbedingungen verfügen, nicht über die Raumplanung blockiert und zusätzlich benachteiligt werden. «Die immer wieder propagierte Förderung der regionalen Zentren darf nicht zum Lippenbekenntnis verkommen. Der Kanton muss sich zur Peripherie bekennen und die Dezentralisierung von Dienstleistungen und Arbeitsplätzen fördern», fasst Grossrat Ilario Bondolfi zusammen. «Die CVP ist gegen eine schleichende Vernachlässigung des ländlichen Raums. Resignation ist der falsche Arbeitsweg.» Die CVP verlangt daher vom Kanton, zu prüfen, welche Arbeitsplätze von den Zentren in die Regionen verlegt werden können.

Die CVP Graubünden verlangt von der Regierung weiter, dass den Bedürfnissen und Anliegen der Regionen im Rahmen des Richtplans mehr Beachtung geschenkt wird. Es gibt keine kantonalen Musterlösungen, welche für den ganzen Kanton ihre absolute Gültigkeit haben können. Es braucht eine Diversifizierung zwischen Agglomerationen und ländlichem Raum. Die Idee der Siedlungsentwicklung nach innen mag für urbane Regionen ihre Berechtigung haben. Mit der Siedlungsentwicklung nach innen besteht aber in den historischen Dorfkernen die grosse Gefahr, dass diese zerstört werden. Für Fusionsgemeinden braucht es adäquate und individuelle Lösungen, dass diese nicht nach Fusionen in ihrer Entwicklung gebremst und gehemmt werden. So ist beispielsweise bei Neueinzonungen ab einer Hektare pro Gemeinde eine formelle Anpassung des Richtplans notwendig. Für Fusionsgemeinden ist diese Fläche entsprechend zu vergrössern. Sollte es in den ländlichen Räumen zu Auszonungen kommen, wovon heute auszugehen ist, und sind Entschädigungen an betroffene Grundeigentümer zu leisten, verlangt die CVP vom Kanton, dass dieser sich an den Entschädigungsleistungen an die betroffenen Grundeigentümer in den Gemeinden beteiligt. Die heutige «Kann»-Formulierung im Richtplan ist viel zu vage. Die CVP wird sich im Rahmen der Revision des Raumplanungsgesetzes für einen Ausgleichmechanismus zwischen Kanton und Auszonungsgemeinden einsetzen.



Die Bündner FDP.Die Liberalen gratuliert Curdin Capaul zur Wahl zum Thusner Gemeindeammann

Am vergangenen Sonntag wurde der bisherige Vize neuer Thusner Gemeindeammann

Curdin Capaul ehrenvoll zum neuen Thusner Gemeindeammann gewählt. Damit zieht ein FDP Gemeindeammann nach einem Unterbuch von etwas mehr als sieben Jahren wiederum ins Rathaus von Thusis ein, um wieder politische Verantwortung, zusammen mit den übrigen Gemeinderäten, vorab der FDP zu übernehmen. Er tritt in die Fussstapfen früherer FDP-Gemeindeammänner von Thusis, Arturo Fanconi sel., Marx Heinz und Oskar Prevost.

Die Bündner FDP.Die Liberalen gratuliert Curdin Capaul zu seiner ehrenvollen Wahl. Sie freut sich ausserordentlich über den verdienten Wahlerfolg.

Die Bündner FDP.Die Liberalen wünscht dem neuen Gemeindeammann (Gemeindepräsident) von Thusis, Curdin Capaul, alles Gute, eine glückliche Hand bei all seinen Entscheiden und vor allem viel Erfolg und Befriedigung in diesem verantwortungsvollen Amt. Der bisherigen Frau Gemeindeammann, Claudia Kleis, wünscht die FDP in ihrer neuen Tätigkeit als Regionalentwicklerin viel Erfolg.



www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



Matta-Carrosserie AG

Partnerbetrieb der

-  winterthur
-  vaudoise
-  ZURICH®

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

Seit 24 Jahren

Ihre Gipfel Zytig

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen/Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!

A-Z

Bettwarencenter
Top Waren zu Top Preisen.

Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Di – Fr 10.00 – 18.30 Uhr; Sa 9.00 – 16.00 Uhr; Montag geschlossen
Ausserhalb Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung
im Geschäft oder auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause.

Markus Vogt

Besserer Raum fürs Leben

Thermografie



www.vogt-davos.ch
Telefon 081 413 16 15
Fax 081 413 14 39

eine sinnvolle Investition in die Zukunft.

Chegelplatz 2
7277 Davos Glaris

Türen
Fenster

«Ünschi Energie chunnt vo Davos»



EWD
Energie us Davos

www.ewd.ch

Erfolgreiche Zertifizierung des Davoser Zentrums Guggerbach

P. Das Alterszentrum Guggerbach ist kürzlich nach der neuen, anspruchsvollen ISO-Norm 9001-2015 von der neutralen Auditororganisation SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme) rezertifiziert worden.

Das Zertifikat wurde vom verantwortlichen Auditor, Dr. med. Oliver Bergamin, mit lobenden Worten den Guggerbach-verantwortlichen Hansjörg Künzli, Präsident und Urs Tobler, Zentrumsleitung übergeben.

Mit dem Managementsystem ist sichergestellt, dass alle Ansprüche im Sinne der Guggerbach-Bewohner, Gäste und Kunden erfüllt werden. Das Ziel ist es, erklärte Zentrumsleiter Urs Tobler, die Bewohnerzufriedenheit



Das Zertifikat wird vom verantwortlichen Auditor, Dr. med. Oliver Bergamin, mit lobenden Worten den Guggerbach-Verantwortlichen Hansjörg Künzli, Präsident, und Urs Tobler, Zentrumsleiter (links), übergeben.

sicherzustellen bzw. zu erhöhen. Alle Geschäfts- und Managementprozesse seien durchgängig geplant, gesteuert und überwacht. Neben der Erfüllung

von Anforderungen seien die kontinuierlichen Verbesserungen ein zentraler Bestandteil der Ziele des Guggerbach-Zentrums!

Klosters: Der Kulturschuppen braucht Mitarbeiter/-innen

P. Der Kulturschuppen ist eine feine Sache und eine feste Grösse in Klosters, für Einheimische und für Gäste. Er bietet ein vielseitiges Programm und bringt die Welt nach Klosters. Das Angebot ist vielseitig, und der Kulturschuppen ist mit neuester Technik ausgestattet. Wir bedienen Ländlerfreunde aber Präsident Hanspeter Kocher: «Wir bieten Kultur für alle!»

Ebenso vielfältig sind die Leute, die das Programm planen, organisieren und die Veranstaltungen durchführen. Da braucht es Techniker, die die Filme zeigen, Licht und Ton für Musik und Theater beherrschen, Leute, die die Film- und Theaterfestivals besuchen und anschliessend das Programm zu sammeln, Buchhalterinnen, die die Zahlen und Finanzen in Ordnung halten, Leute an der Kasse und an der Bar. Die Administration ist arbeitsintensiv, Programme müssen gestaltet, gedruckt und verschickt werden, und der Internetauftritt ist zu betreiben. Marketing ist eine Daueraufgabe, neue Vereinsmitglieder müssen angesprochen und gewonnen werden etc. Viel Arbeit, aber auch viel Spass. Und das alles ganz und gar freiwillig. Hanspeter Kocher: «Unser Prinzip ist: jeder und jede setzt sich dort ein, wofür man sich interessiert, wo man sich wohlfühlt, wo einem die andern Mitarbeiter und das Thema passen. Darum funktioniert der Kulturschuppen. Im Kulturschuppen mitarbeiten macht Freude, ist spannend und entspannend und bereichernd. Aktiv dabei sein, Teil eines Ganzen zu



bilden und trotzdem sich selbst zu sein, zusammen etwas für Klosters tun, lachen und diskutieren, Veranstaltungen oder einen Drink an der Bar geniessen, Leute kennenlernen, Freunde gewinnen. Das alles bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.»

Etwa 50 Personen helfen im Kulturschuppen mit. Aber ab und zu geht jemand in Pension, wird für anderes gebraucht oder zieht weg. Damit der Kulturschuppen auch in Zukunft lebt und es allen nicht zu viel wird, braucht es neue Leute, die mithelfen. Der Aufruf von Präsident Hanspeter Kocher: «Wir brauchen auch Sie. Etwa für:

- Bar (keine Gastroerfahrung notwendig) und Kasse
- Redigieren des Monatsprogramms (Word- und Photoshop-Kenntnisse von Vorteil)
- Operateure für Film, Techniker für Ton und Musik (kompetente Einführung wird geboten)
- Auswahl der Veranstaltungen in

den Resorts Film, Musik und Theater/Kleinkunst

- Betreuung unserer Website www.kulturschuppen.ch
 - Aktualisieren der Schaukästen, Gestaltung des erwünschten Facebook-Auftritts, Mitgliederwerbung
 - Koordinieren und Gesuche stellen um finanzielle Unterstützung bei Stiftungen, Kanton, Gemeinde, Sponsoren, Mitgliedern etc.
 - Kontakt und Koordination mit den Tourismusverantwortlichen Davos Destination Organisation und Klosters Tourismus
 - Überprüfen des Bestehenden und Entwickeln von neuen Angeboten
- Wir brauchen Sie wirklich, und wir sind froh um jede Unterstützung. Dazu braucht es keine besonderen Kenntnisse, nur Freude und Engagement für unseren Kulturschuppen. Melden Sie sich! Bei mir, unter info@kulturschuppen.ch, oder bei jemandem, der bei uns aktiv ist. Wir freuen uns auf Sie!»

Wir gratulieren allen

Fische-Geborenen (19.2. - 20.3.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Fische-Geborene sind die nettesten, einfühlsamsten und spirituellsten Menschen!

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Wir sind täglich für Sie da, mittags und abends!

Willkommen bei Jens & Nicole Scheer und Team

081 413 56 49

PÖSTLI BÖRGER

CHF 10 ab 10pm
sonntig - donnschtig

Extras: Käs +CHF 1 Speck +CHF 1 / Pomfrit +CHF 5

BÜHNEN
der Welt

Gala-Abend
◀ 31. MÄRZ/01. APRIL 2017 - MZH JENAZ ▶

MUSIKGESELLSCHAFT JENAZ // TRISTAN UTH
JUGENDMUSIK JENAZ // SIMON BÜHLER
TANZ MIT DEN BÜNDNERSPITZBUEBA

WWW.MGJENAZ.CH RESERVATION@MGJENAZ.CH 081 330 57 05

Seit 24 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

HOTEL **SEEHOF**
DAVOS

**BIERI'S KITCHEN-PARTY
VOLUME 2**

31. März 2017

Auch dieses Mal haben wir für unsere Kitchenparty wieder hochkarätige Gäste. Mit dem Champagnerhaus Laurent Perrier läuten wir den Abend ein. Thomas Kubanek stellt bei einem Gläschen zum Apero das traditionsreiche Haus der Champagne vor.

Einen richtigen „Superstar“ der Bündner Herrschaft konnten wir gewinnen seine aussergewöhnlichen Weissweine zu Präsentieren. Martin Donatsch aus Malans stellt an diesem Abend seine Kollektion vor. Ganz besonders freut es uns, dass er seinen Completer(Malanserrebe) mit im Koffer hat.

CHF 150.00 pro Person
inkl. Getränke

Tel. 081 417 94 44 oder event@seehofdavos.ch.



HOTEL SEEHOF DAVOS
Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
event@seehofdavos.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



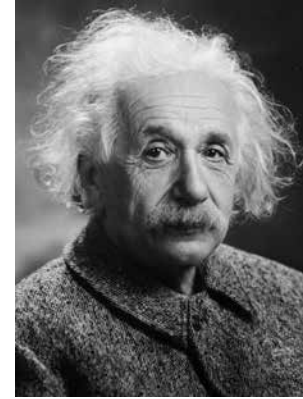
Janis Lindegger
12. März



Edith „Goldie“ Hössle
13. März



Mikaela Shiffrin
13. März



Albert Einstein
14. März



Ana Costa
14. März



Dominic Weder
14. März



Fürst Albert II.
14. März



Hans Valer
14. März



Manu Keller
14. März



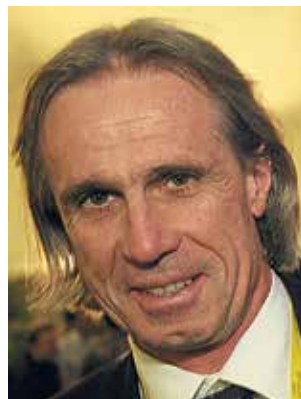
Beat Metz
14. März



Severin Blindenbacher
15. März



Andreas Heldstab
16. März



Fredi Pargätzi
16. März



Polo Hofer
16. März



Willi Cahenzli
16. März



André Riesen
17. März



Christof Hegi
17. März



Martin Hänggi
17. März



Rachel Schulte
17. März



Sydne Rome
17. März

EP:bernhard

ElectronicPartner

Promenade 123
Davos Dorf
Tel. 081 420 11 11
www.ep-bernhard.ch

TV, Video, HiFi, SAT, Multimedia

Preisreduktion auf alle Samsung UHD Lagergeräte bis zu CHF 500.00

AMBIANCE Promenade 106 – Sie sollten uns besuchen

Wir führen exklusive Antiquitäten, alte Skibilder schöne Einzelstücke vom Davoser Design-Schreiner, Bilder von Davoser Künstler u.v.m.m. – Viel Schönes für Ihr Heim!

und

Total-Liquidation von Margis Deko zu Superpreisen

Glaswaren, Kerzenständer, Schalen, Töpfe, Körbe, Spalier und Ausstellungstische

!!! Liquidation nur noch bis Saisonende !!!

Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag 14:00 bis 18:00 Uhr
Samstag 14:00 bis 17:00 Uhr

Erstklassige Bauwerke mit unverwechselbarem Charakter schaffen bleibende Werte und prägen das Bild der Zukunft. Mit unserem professionellen Know-how und unserer Erfahrung, stellen Sie Ihre Projekte auf eine bewährte Basis.



Projekt
Residenz Sunset
Vitznau

BAU LINK

Generalunternehmung
Davos - Chur - Bern - Zürich - Naters - Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Migros Davos Dorf unter neuer Führung

P. Seit Anfang März lenkt Inna Hütter die Geschicke der Migros Davos Dorf. Sie löst Filialleiter Roger Gall ab, der fortan die Migros Bazenheid führt.

Die Migros-Filiale Davos-Dorf bereichert seit über 60 Jahren das Einkaufsangebot von Davos. Seit Anfang März kümmert sich Inna Hütter mit ihrem siebenköpfigen Team um das Wohl der Kundschaft. Die 40-Jährige mit kirgisisch-deutschen Wurzeln ist in der Region keine Unbekannte. Im vergangenen Jahr sammelte sie als stellvertretende Filialleiterin in der Filiale Davos Dorf Erfahrung. Zuvor war sie in Landquart sowie mehrere Jahre in ihrer Wahlheimat Klosters tätig. Inna Hütter arbeitet seit 2013 für die Migros, kann aber auf eine langjährige Erfahrung im europäischen Detailhandel zurückgreifen. Derzeit bildet sie sich zur Detailhandels-spezialistin weiter.

In Ihrer Funktion als Filialleiterin strebt Inna Hütter gute Umsätze sowie zufriedene Kundinnen und Kunden an. «Allen Ansprüchen gerecht zu werden, wird anfangs sicherlich die grösste Herausforderung sein», sagt die zweifache Mutter. Trotz Schwankungen in der Zwischensaison dürfen Inna Hütte und ihr Team auf eine treue Stammkundschaft zählen. Diese will die Davoser Migros-Crew auch weiterhin pflegen und mit einem top Service und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis begeistern. Die frisch gebackene Filialleiterin freut sich auch immer wieder über Kontakte zu den Feriengästen.



Frühlingsausstellung: 25. und 26. März, 10 - 17 Uhr

Im Zentrum unserer Frühlingsausstellung stehen die aktuellsten Modelle und Innovationen von Audi. Für Sie zum Entdecken stehen beispielsweise die neuen Audi A5 Modelle bereit. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich vor Ort beraten bezüglich Modellen, Ausstattung und Zubehör. Wir unterbreiten Ihnen attraktive Kauf- und Leasingangebote. Zudem profitieren Sie von 10 Jahren kostenlosem Service.

Die Audi Neuheiten live erleben

Audi Swiss Service Package+: kostenloser Service 10 Jahre oder 100 000 km.
Es gilt jeweils das zuerst Erreichte.

amag

AMAG Davos

Talstrasse 22, 7270 Davos

Tel. 081 410 12 34, www.davos.amag.ch





Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.- Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr./Sa. 17./18.3., ab 21:00

Live Musik mit dem Duo Lucky Boys im Al Capone Klosters (Open End)

Fr. 17.3.

Jeden Freitag Weekend Startup@spenglers Davos. Feierabend! Zu jedem Drink einen Snack und Euren Lieblingssong vom DJ.

Sa. 18.3., ab 22:00

Live in der Bär's Bar des Hotels Piz Buin, Klosters: Acoustic Rock mit Fabe Vega

Sa. 18.3., ab 16:00

Live in Gaudy's Graströchni: Jüri und Bernd

Sa. 18.3.

Fuchstival auf Grüsch-Danusa mit Boney M. feat. Liz Mitchell und Jürgen Drews

Fr. 24.3.

Jeden Freitag Weekend Startup@spenglers Davos. Feierabend! Zu jedem Drink einen Snack und Euren Lieblingssong vom DJ.

Sa. 25.3.

Early Bird Skiing auf dem Jakobshorn. Frühstücksbuffet im Panorama-Rest. Sunpeak. Bahnfahrt ab 07:00 Uhr.

Sa./So. 25./26.3., 10:00 – 17:00

Frühlingsausstellung der AMAG Davos. Neuheiten live!

Fr. 31.3.

Jeden Freitag Weekend Startup@spenglers Davos. Feierabend! Zu jedem Drink einen Snack und Euren Lieblingssong vom DJ.

Fr. 31.3., ab 21:00

Live Musik mit dem Duo Lucky Boys im Al Capone Klosters (Open End)

Fr. 31.3.

Bieri's Kitchen-Party, volume 2, im Hotel Seehof mit einem richtigen Superstar der Bündner Herrschaft.

Fr./Sa. 31.3./1.4.

Gala-Abend der MG Jenaz und der Jugendmusik Jenaz in der MZH Jenaz. Thema: «Bühnen der Welt»

BÜHNEN
der Welt

Gala-Abend
◀ 31. MÄRZ/01. APRIL 2017 - MZH JENAZ ▶

MUSIKGESELLSCHAFT JENAZ // TRISTAN UTH
JUGENDMUSIK JENAZ // SIMON BÜHLER
TANZ MIT DEN BÜNDNERSPITZBUEBA

WWW.MGJENAZ.CH RESERVATION@MGJENAZ.CH 081 330 57 05

GAUDY'S GRASTRÖCHNI
JÜRI UND BERND

SAMSTAG 18.3.17
16.00-20.00 UHR

Von der Zählung der vierten Gewalt

Die SP sorgt sich um die Presse und will ihr helfen. Lieber gehen wir unter.

von Markus Somm, «BaslerZeitung» vom 11.3.17

Die Sozialdemokratische Partei der Schweiz hat am Dienstag bekräftigt, was sie seit Jahren gefordert hat: Dass der aus ihrer Sicht sterbenden Presse mit Subventionen ein ewiges Leben verschafft werden sollte. Die sogenannte indirekte Presseförderung, die bedeutet, dass kleine, regionale Zeitungen (nicht etwa die BaZ oder NZZ und Tages-Anzeiger) von günstigeren Tarifen bei der Post profitieren, möchte die SP in eine direkte Unterstützung aller Medien, ob Print, elektronische oder Online umwandeln, um damit zu verhindern, dass der Strukturwandel, den auch die Medien erfahren, einen Lauf nimmt, der der SP nicht passt.

Ironischerweise spricht die Partei in diesem Zusammenhang von einer «staatsfernen, unabhängigen Journalismusförderung»; ironisch, weil das Geld natürlich nicht vom Mond oder der UBS, sondern vom Steuerzahler, also vom Staat kommen soll. Staatsfern? Diesen Humor versteht nur die SP.

Auf den ersten Blick kann die Forderung der Linken nach Staatshilfe für eine Branche, die im Übrigen gar nicht darum bittet, niemanden überraschen: Wann immer ein Problem auf dieser Welt auftaucht, gibt es nur eine Partei, die nach wie vor daran glaubt, jedes Problem mit öffentlichem Geld aus der Welt schaffen zu können – und das ist unsere Staatspartei SP – selbst wenn die öffentlichen Haushalte längst explodieren, und der eine oder andere Staat (Italien, Frankreich) dabei zugrunde geht. Doch mehr steckt hinter diesem Anliegen, Psychologisches, Neurotisches, Depressives. Die SP fürchtet um ihre Presse, nicht unsere. Man spürt es in der hellen Aufmerksamkeit, mit der die Partei den angeblichen Niedergang der Medien kommentiert.

Es ist eine merkwürdige Mischung festzustellen zwischen Obsession und morbider Lust: Man frohlockt und leidet zugleich. Frohlocken, weil die SP eine Möglichkeit wittert, den Einfluss des Staates zu erweitern – und machen wir uns nichts vor: Jede Subvention weitet die Macht der Behörden, der Beamten, der Kommissionen und vor allem der Politiker aus. Und Leiden ist es trotzdem, weil die SP mit einer Presse sympathisiert – oder vorgibt, das zu tun –, die sie selber längst nicht mehr für allzu sympathisch, sondern oft als feindselig wahrnimmt, feindselig oder immerhin als zu ernüchtert, wenn es um die Anliegen der SP geht.

Die sonderbare Welt der SP

Natürlich ist das grotesk, natürlich handelt es sich um Phantomschmerz, da nach wie vor die meisten Journalisten links von der Mitte stehen, und eine erdrückende Mehrheit links wählt: **Dennoch scheint die Partei in Panik, weil sie immer öfter den Eindruck haben muss, es fehlte ihr an der nötigen Unterstützung in den Medien.**

Oft werden diese Angst oder dieser Ärger bemäntelt, indem man einen Qualitätsverlust diagnostiziert, den man meistens den Rendite-versessenen Verlegern anlastet.

Dass die Journalisten nicht mehr immer das schreiben, was die SP für richtig hält, weil sie möglicherweise eine andere Meinung entwickelt haben: Das darf nicht sein. Lieber macht man dafür den Kapitalismus verantwortlich, der in Form des Strukturwandels die Journalisten plagt – derart plagt, dass sie nicht mehr an das Programm der SP glauben.

Denn die Krise der Medien ist sicher um nichts grösser als die Krise der Linken. Wer ist da wirklich in der Defensive? – Im Grunde ist es simpel. Man köpft den Überbringer der schlechten Nachricht, um sich ja nicht mit der schlechten Nachricht auseinanderzusetzen zu müssen. Denn die Krise der Medien ist sicher um nichts grösser als die Krise der Linken.

Wer ist da wirklich in der Defensive? Es gibt kaum mehr ein Anliegen, ob Europa, Multikulturalität, die Rolle des Staates oder der Sozialversicherungen oder die Zukunft der Bildung, wo die SP in der Offensive wäre, vielmehr kapriziert sie sich darauf, zu verteidigen, was sie erreicht hat.

Ab und zu gelingt das, häufiger aber verliert sie. Die eigene Depression fühlt sich leichter an, wenn man einen anderen in einer noch tieferen Depression versinken sieht, die eigenen programmatischen Schwächen, die die Journalisten fälschlicherweise nicht als Stärken erkennen, will man umso lieber als Qualitätsproblem verstanden haben, unter dem die Medien vermeintlich leiden.

Das Versagen der andern

Qualität ist ein schillernder Begriff. Alle kennen sie, niemand weiss, was der andere damit meint, alle sind sicher, dass sie auf den Hund gekommen ist – bei den andern. Seit es Zeitungen, besser: Medien gibt, geht die Klage um, deren Qualität lasse zu wünschen übrig: So jammerte die katholische Kirche genauso über die Flugblätter der Reformatoren, die sich traute, auf die Qualitätssprache Latein zu verzichten und Deutsch zu verwenden, wie heute manche Politiker über Kampagnen, «Thesen-Journalismus» oder Fake-News lamentieren. Bei allem Respekt vor der Weisheit der Politiker: Qualität in der Publizistik ist höchst subjektiv und kaum verbindlich zu definieren. **Es ist einfacher, die Güte von Würsten zu kontrollieren als die Ausgewogenheit oder Faktentreue eines Journalisten.**

Damit keine Missverständnisse aufkommen: Wir Journalisten machen zuweilen grauenhafte Fehler, wir schreiben lausig oder unverständlich, sind hinterhältig und voreingenommen, zitieren falsch und malträtiert die Wahrheit mit Eisenzangen: Aber das ist nicht neu und hat nichts mit dem Strukturwandel zu tun, sondern liegt an der gelegentlich bösen oder faulen Natur des Menschen.

Wenn etwas die Qualität schützt, dann nicht eine Kommission des Staates, die sich vornimmt, die Qualität zu sichern, um dann jene mit Subventionen auszuzeichnen, die sie für gut hält, sondern allein der Wettbewerb und die Vielfalt garantieren die Qualität – und zwar deshalb, weil dann jeder Leser selber entscheiden und vergleichen kann, was ihm geboten wird. Der Unterschied kann gar nicht überschätzt werden: Wenn der Staat urteilt (oder eine «staatsferne» Medienkommission oder ein paar Wissenschaftler), dann sind vielleicht zehn, zwanzig oder gar fünfzig Leute involviert, aber nie so viele, wie wenn der Markt sein Verdikt spricht, also die Millionen von Leserinnen und Lesern.

Deshalb muss uns Journalisten, Chefredaktoren und Verlegern nichts mehr bedeuten als die Freiheit, uns abzubestellen. Nur so sichern die Millionen von Lesern die Qualität der Medien. Wer miserabel schreibt, falsch berichtet, einseitig kommentiert, Fakten mit Fantasien verwechselt: Er geht einfach unter, und zwar viel schneller, als man gemeinhin denkt. Und das hat er verdient.

Schöpferische Zerstörung

Subventionen sichern keine Qualität, sondern zerstören sie, weil der Leser und Kunde als Richter ausgeschaltet wird. Subventionen sind aber auch falsch, gerade weil die Medien sich in einem gewaltigen Strukturwandel befinden. Niemand weiss, wohin die Entwicklung geht – weder wir Verleger noch irgendwer sonst.

Vor diesem Hintergrund wäre es fatal, mit Subventionen die Vergangenheit fest zuschreiben – und Subventionen tun nichts anderes. Man fördert, was man kennt, – was dagegen unbekannt ist, weil es in der Zukunft liegt, wie ein besonders innovatives Medium, kann man logischerweise nicht fördern. Mit anderen Worten, man privilegiert die Vergangenheit auf Kosten der Zukunft.

Was heute an Medien existiert: Wer weiss, ob es morgen noch eine Nachfrage danach gibt? Als Zeitungsverleger hoffe ich selbstverständlich, dass dazu auch eine gute Zeitung gehört – und das sicherzustellen, dafür strengen wir uns an.

Doch wir können es nicht herausfinden, wenn der Kunde uns das nicht mitteilen darf. Subventionen hintertreiben diesen einfachen Feedback-Mechanismus. Wenn wir heute eine Zeitung subventionieren, sichern wir sie zwar, verhindern aber, ohne dass wir uns dessen bewusst sind, das Aufkommen anderer Medien, die in zwanzig Jahren sehr viel populärer und nützlicher sein könnten.

Noch grösser ist der Irrtum, wenn wir heute angebliche Zukunftsmedien im Internet staatlich unterstützen, die sich auf dem Markt noch gar nie durchgesetzt haben: Gewiss, alle ahnen, dass ein Teil der Medienzukunft im Digitalen liegt, aber wie genau? Wenn wir jetzt via Subventionen festschreiben, welche Medienform im Internet uns in zwanzig Jahren gefällt, dann benachteiligen und ruinieren wir gleichzeitig alle möglichen Innovationen, die sich noch gar nicht gezeigt haben.

Arbeitsplätze gehen verloren, Karrieren werden ruiniert, Kapital und Wissen gehen zugrunde.

Dem Einkaufstourismus an den Kragen?

von Nationalrat Maximilian Reimann, Finanzfachmann

Maximilian Reimann



Konsumenten mit Wohnsitz in der Schweiz kaufen jährlich für geschätzte 12 bis 15 Milliarden Franken im Ausland ein. Soll sich die Schweiz vermehrt dagegen wehren?

In dieser Gesamtsumme eingeschlossen ist auch der nach wie stark zunehmende Online-Handel sowie die Einkäufe, die man aus den Ferien im Ausland nach Hause bringt. Derweil ist der Einkaufstourismus im engeren Sinne nicht mehr derart boomend wie auch schon. Preissenkungen in der Schweiz, die nicht weiter angestiegene Frankenstärke sowie die verschärfte Stauproblematik an den Grenzkontrollstellen haben dazu beigetragen.

Deutschland am attraktivsten

Der Preisunterschied ist aber weiterhin das wichtigste Argument, dass Schweizer Konsumenten ennet der Landesgrenze einkaufen gehen. Dabei zeigt die Zollstatistik, dass zur Hauptsache Lebensmittel, Kleider und Schuhe angeschafft werden, gefolgt von Wohnungseinrichtungen, Körperpflege, Sportartikel und Haushaltswaren. Am

attraktivsten ist es, die Einkäufe in Deutschland zu tätigen, von wegen der Rückerstattung der Mehrwertsteuer. Deutschland kennt nämlich keine Betragsgrenze für Exportwaren, derweil man in Österreich für mindestens 75, in Italien für 155 und in Frankreich gar für 175 Euro einkaufen muss, um in den Genuss der Rückerstattung zu kommen. Dafür stempelt der deutsche Zoll jährlich gegen 20 Mio. Ausfuhrbescheinigungen ab, was ein Heer von Beamten beansprucht und dem Land rund zwei Milliarden an Steuern «flöten gehen» lässt. Auf der anderen Seite lässt die Schweiz Waren bis zu 300 Franken zoll- und steuerfrei durch, mit Einschränkungen bei Alkohol- und Tabakprodukten. Politische Bemühungen in der Schweiz, der Bundesrat möge Deutschland zu einer Einschränkung seiner grosszügigen Steuerbefreiung von Exportwaren animieren, fruchteten bis anhin nichts. Das sei allein Sache des Finanzministeriums in Berlin!

Verschärfung der Grenzkontrollen?

Verfügt die Schweiz aber nicht über eigene Instrumente, um den für den inländischen Detailhandel und dessen Arbeitsplätze schädlichen Einkaufstourismus einzuschränken? An sich schon, aber ob diese mehrheitsfähig und überhaupt realisierbar sind, ist eine andere Frage. Immerhin profitiert mindestens jeder zehnte Einwohner der Schweiz vom Ist-Zustand. In Frage käme etwa die Senkung der Wertfreigrenze von 300 Franken pro Person und Tag. Das

würde aber, so der Bundesrat, den administrativen Aufwand für die Zollverwaltung unverhältnismässig erhöhen. Und wie steht es mit verstärkten Grenzkontrollen, um zumindest den privaten Warenschmuggel über besagter Freigrenze zu bekämpfen? Auch davon will der Bundesrat wegen der

knappen Ressourcen des Grenzwachtkorps nichts wissen. Angesichts der angespannten Migrations- und Kriminalitätslage gelten an der Landesgrenze andere Prioritäten als der Kampf gegen den – ohnehin meist legalen – Einkaufstourismus. Die Sache ist und bleibt aber pending.

Grossbanken-Boni: Lichtblick in Deutschland!

M.R. Die an «modernes Raubrittertum» erinnernden, masslos übertriebenen Bonus-Zahlungen in den Chefetagen, namentlich der Grossbanken, werden weitherum als Ärgernis empfunden. In der Tat ist es nicht einzusehen, warum beispielsweise in der Schweiz der CEO einer Grossbank allein an «leistungsabhängigem» Bonus pro Jahr das Zwanzigfache der Gesamtentschädigung eines Bundesrates einstreicht.

Einen Lichtblick registriert man in Deutschland. Da streicht die Deutsche Bank, die Nr. 1 in der Branche, für das abgelaufene Geschäftsjahr sämtlichen Vorstandsmitgliedern den Bonus, während die Führungskräfte auf den Etagen darunter deutliche Kürzungen hinnehmen müssen. Damit soll das oberste Management für die massiven Verluste, Abschreibungen und Strafzahlungen der letzten Jahre in die Pflicht genommen werden. Selbst den vormaligen CEO's der Grossbank, die das Debakel primär zu verantworten hatten, werden Boni früherer Jahre zurückbehalten. So warten der Schweizer Josef Ackermann weiterhin auf die Freigabe von 3,5 Mio. Euro und 96'600 Aktien, der Inder Anshu Jain gar auf 5,3 Mio. Euro und 125'000 Aktien.

Und wie sieht der Quervergleich zur grössten Schweizer Bank, der UBS, aus? Wirft man einen Blick auf den Kursverlauf der Aktien, dann präsentieren sich die Wertverluste beider Banken seit den Höchstständen vor der Finanzkrise vom Herbst 2007 ziemlich ähnlich. Die Aktien der Deutschen Bank sackten von 115 auf 18 Euro ab, diejenigen der UBS von 77 auf 16 Franken. Anders sieht es bei den Boni aus. Da verbleibt man bei der UBS stets auf hohem Ross. Laut neuestem Vergütungsbericht bezog CEO Sergio Ermotti für 2016 ein Grundsalär von 2,8 Mio. und an leistungsabhängigem Bonus weitere 10,9 Mio. Franken, insgesamt also 13,7 Mio. gegenüber 14,3 Mio. im Vorjahr. VR-Präsident Axel Weber bekam hingegen noch leicht mehr als im Vorjahr, nämlich 6,1 Mio. Franken.

A-Z

Bettwarencenter

Softsleep-Bettsysteme

für den gesunden Schlaf!

Matratzen ab

249.^{CHF}



- Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
- Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz









Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch
Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...



Entdeckt vor einem Davoser Hotel: In Davos werden sogar die Vögel willkommen geheissen!



Noch immer haben sie in Thailand keine grösseren Handschellen, die für die Pranken des Davoser Tunnelbauers Jürg Hämmerle passen! Also bleibt er nach wie vor in Freiheit...!





Mit Spendengeldern aus der Schweiz ist in Sambia seit dem 30. Mai 2016 diese Sekundarschule entstanden. Einweihung und Übergabe der Schule erfolgt am 4. Mai dieses Jahres.

Entwicklungsprojekt RED RHINO in Sambia: Endlich ist es so weit!

Im Jahre 2014 ist das Entwicklungsprojekt «Red Rhino» ins Leben gerufen worden. Die Schweizer Initianten haben sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zu leisten, um die einmalige Natur Sambias zu erhalten und die lokale Bevölkerung zu befähigen, ein Einkommen aus den natürlichen Ressourcen zu generieren.

Sambia ist ein sehr junges Land. Ungefähr 60% der Bevölkerung sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Die Schulbildung ist gemäss UNICEF immer noch stark ungenügend. Speziell in ländlichen Gebieten fehlt es an schulischen Möglichkeiten, zusätzlich erschwert durch die weiten Distanzen.

Wir freuen uns nun sehr, dass das Projekt, der Bau einer Schule, dank vielseitiger Unterstützung etappenweise umgesetzt werden kann. Nach sorgfältigen Abklärungen vor Ort erfolgte am 30. Mai 2016 der Spatenstich für den Bau der **MPUMBA RED RHINO SECONDARY SCHOOL**. Diese Schule entsteht beim Lavushi Nationalpark im Nordosten von Sambia. Dieser Standort der Schule ist für uns ein Idealfall, weil damit der Naturschutzgedanke der Red Rhino Society unterstützt wird und in Zukunft noch weiterführende Projekte realisiert werden können. Die offizielle Einweihung und die Übergabe des Schulhauses an die lokalen Verantwortlichen erfolgt am 4. Mai 2017.

Ein ganz grosser Dank geht an unsere Davoser Sponsoren, die das Projekt seit Beginn unterstützen. Ein spezieller Dank für die grosszügige Unterstützung geht an die Gastrounernehmen Bergrestaurant Guggel mit der O2 Bar (Philippe Charles), das Hotel Grischa (Cyril Ackermann) und das Hotel Parsenn (Hans Fopp).

Mehr Infos können der neu gestalteten Website www.red-rhino.org entnommen werden. Für Ihr Interesse und Unterstützung ein grosses Dankeschön.

Kurzberichte über unser Projekt erscheinen in unregelmässigen Abständen auch zukünftig in der Gipfel Zeitung.

Christine & Ueli Steiner, Zug und Davos



Freude herrscht über das gelungene Werk.



Hier kann ab Mai dieses Jahres unterrichtet werden.

«O'zapft is!» – Die neue Eventhalle in Klosters wird im Herbst zur Oktoberfesthütte

P. Oktoberfeste boomen, das ist auch im Prättigau längst angekommen. Die neue Eventhalle in Klosters wird am Samstag 23. September, zur Festhütte für alle, die gerne in Lederhosen und Dirndl auf den Bänken schunkeln.

«Wir Prättigauer wissen, wie man mit einem Mass Bier in der Hand feiert, da sollen wir die neue Eventhalle Klosters gebührend einweihen», erklärt Oliver Lüscher, OK-Präsident der «Prättiwiesn». Der Name des Prättigauer Oktoberfestes, das in gut einem halben Jahr zum ersten Mal stattfinden soll, ist Programm: **Ein Fest von Prättigauern für Prättigauer**. Wobei selbstverständlich auch auswärtige Gäste herzlich willkommen sind. «In erster Linie wollen wir aber etwas für unsere Region tun. Wir stellen ein grossartiges Fest auf die Beine, und das soll zur alljährlichen Tradition werden. Ein Fest, an dem man sich trifft, eine gute Zeit hat und mit dem Taxi nachhause fahren kann», fährt Lüscher fort.

OK, Termin und Ort stehen, und die richtige Band ist gebucht, denn auch musikalisch wird nichts dem Zufall überlassen. «Die Schilcher» sind die wohl beliebteste Oktoberfest-Band in Schweizer Hallen. Die vier Musiker touren seit Jahren als Quartett durch das Land. Stimmung ist garantiert. Auch einen Special-Guest plant das OK nach Klosters zu bringen. Wer das sein wird, bleibt allerdings noch ein gut gehütetes Geheimnis.

Die neue Eventhalle Klosters bietet für ein Oktoberfest den richtigen Rahmen: Perfekte Infrastruktur, gute Lage und Platz für bis zu 700 Gäste. «Wir haben uns sehr über die Zusage zur Nutzung gefreut», erklärt Andreas Boner, als Bauchef des OK «Prättiwiesn» für die gesamte Infrastruktur verantwortlich. Boner wird für «VIP-Gäste» einen Oktoberfest-Stadl in die Halle stellen. Dieser wird leicht erhöht sein, und somit haben rund 100 Gäste beim Feiern einen wunderbaren Blick auf die Bühne und das Partyvolk. Wer im VIP-Stadl sitzt, hat im Eintrittspreis ausserdem Essen und Getränke à discrétion inklusive. Andreas Boner: «Diese Plätze sind in erster Linie für die Sponsoren und Partner reserviert. Sollten kurzfristig Tische übrigbleiben, werden diese jedoch an den offenen Ticketverkauf weitergegeben.»

Auf Sponsoren und Partner ist die Prättiwiesn natürlich angewiesen. Das OK will zwar ein bodenständiges Volksfest veranstalten, jedoch mit original bayrischer Verpflegung, in schönem, gehobenem Ambiente mit entsprechender Dekoration und Musik, die garantiert für beste Stimmung sorgt. Dennoch soll der Eintritt für die Gäste erschwinglich sein: Ein 10-er-Tisch kostet im Vorverkauf 330 Franken, inklusive einem Mass Bier pro Person. Das deckt den finanziellen Aufwand natürlich bei Weitem nicht. Oliver Lüscher: «Wir sind aber sehr zuversichtlich, dass wir die nötige Unterstützung finden. Das Echo ist äusserst positiv, das Interesse gross. Für Unternehmen bietet die «Prättiwiesn» eine einzigartige Plattform. Immerhin bieten wir nebst klassischem Werbe-Sponsoring unseren Partnern die Möglichkeit, ihre Freunde, Mitarbeiter und Kunden einzuladen und mit ihnen gemeinsam eine ungezwungene und lockere Zeit bei bester Partystimmung zu verbringen. Einen originelleren Kundenevent, inklusive VIP Apéro – von A bis Z organisiert – gibt es für eine Firma wohl kaum.»



Andreas Boner und Oliver Lüscher präsentieren das Plakat des ersten «Prättiwiesn» in der neuen Eventhalle von Klosters.

Der Vorverkauf ist eröffnet: Für alle, die privat einen Tisch reservieren möchten, läuft bereits der Vorverkauf (www.praettiwiesn.ch). Verkauft werden nur 10er-Tische, keine Einzeltickets. Das garantiert gute Stimmung, denn es sitzen sich Freunde und Bekannte gegenüber. Leute, die einen unvergesslichen Abend gemeinsam verbringen möchten. Erfahrungen anderer Oktoberfeste zeigen, dass dies der richtige Weg ist, von Beginn an eine tolle Stimmung in die Halle zu zaubern. Und schliesslich muss das Partyvolk auch jede Minute auskosten, denn um Mitternacht ist Zapfenstreich. Oliver Lüscher: «Sechs Stunden Vollgas, und wenn es am besten ist, soll man aufhören. Auch das bewährt sich vielerorts und garantiert volles Haus und tolle Stimmung bis zum Schluss.» Na dann, Prättigau, die Krüge hoch!



Prättigauer Kulturpreis und Anerkennungspreise 2017

P. Die Anny-Casty-Sprecher-Stiftung besteht seit 25 Jahren und hat in dieser Zeit gegen CHF 700'000 vergeben. Der Stiftungsrat befand an seiner letzten Sitzung, dass dieses Jubiläum gebührend gefeiert werden soll, und zwar indem der 6. Prättigauer Kulturpreis und zusätzlich 5 Anerkennungspreise vergeben werden mit einer Gesamtsumme in Höhe von 30'000 Franken.

Den heuer mit 10'000 Franken dotierten Kulturpreis erhalten das Künstlerpaar **Gerber/Bardill aus Schiers** für ihr unermüdliches und langjähriges Wirken, ihren künstlerisch wertvollen Arbeiten im Bereich Fotografie, Video und Installationen, die meist unser direktes Umfeld, den alpinen Raum thematisieren.

Einen Anerkennungspreis in Höhe von je 4000 Franken erhalten **Ursula Luginbühl** aus Schiers für ihr langjähriges Wirken als Ballett-Lehrerin, für ihre hervorragenden Choreographien und ihren selbstlosen Einsatz für die kleinen und grossen TänzerInnen; die **Stelserbuaba** für ihr unermüdliches musikalisches Wirken als Ländlerformation bis weit über die Landesgrenzen hinaus und für ihren wertvollen kulturellen Beitrag; die drei Dialektautoren **Margrith Ladner-Frei** aus Grüsch, **Fluri Aliesch** aus Luzein und **Johannes Haltiner** aus Klosters für ihre besonderen Verdienste der Pflege und Förderung «vu ünscher Sprach», unserem Dialekt über eine Zeit von mehr als 60 Jahren.

Im Juni 1992 gründete Felix Casty-Sprecher die Anny-Casty-Sprecher-Stiftung zum Gedenken an seine verstorbene Ehefrau, mit dem Zweck, Künstlerinnen und Künstler aus der Taltschaft sowie das kulturelle Schaffen im Allgemeinen im Prättigau zu unterstützen und zu fördern. In diesem Zusammenhang verleiht die Stiftung in loser Folge auch den Prättigauer Kulturpreis, eine Anerkennung, die Kunst- und Kulturschaffende im Rahmen des Stiftungszweckes für besondere Leistungen belohnt.

Die Feierlichkeiten der Preisverleihung finden statt am **25. August 2017**, um 17 Uhr im Bildungszentrum Palottis in Schiers. Der Anlass ist öffentlich. Zu gegebener Zeit wird darauf aufmerksam gemacht.



«St. Antönien», Aquarell von Anny Casty-Sprecher (1907-1990).



«Fajauna», Ölbild von Anny Casty-Sprecher (1907-1990)

Die Country Night des TV Jenaz ist und bleibt der Mega



Die Rubbernecks liessen den Sound der 50er- und 60er-Jahre mit ihrer Show wieder aufleben.



Die amerikanische Frontfrau von April May mit ihren französischen B



ab 08:00 geöffnet
Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

17./18.3. Live-Musik
PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Reservationen: Tel. 081 420 01 01
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch
Rolf's Hot-Stone
Offen ab 17:30 Uhr, warme Küche von 18:00 - 22:00 Uhr
Ruhetage: Montag und Dienstag

a-Treffpunkt der Cowboys und -Girls aus Nah und Fern



andmitgliedern und viel Charme.

Mit Feuer und Flamme zelebrierte Rosewood ihren Südstaaten-Country-Rock. Foto Martin Valer



Gut besuchte Generalversammlung des FTV Davos im Parkhotel Sunstar

Romy Hoffmann mit einer «Standing Ovation» verabschiedet

wb. Die 111. Jahresversammlung des Frauenturnvereins Davos (FTV) ist ganz im Zeichen des Abschieds und der Ehrung von Romy Hoffmann gestanden. Sie war während 25 Jahren in den verschiedensten Funktionen für den FTV tätig, während der letzten zehn Jahre als engagierte Leiterin des Team Aerobic Aktive.

«Zusammen turnen, schwitzen, leiden, lachen und die Zusammengehörigkeit bei einem anschliessenden Schlummertrunk oder einem Vereinsausflug pflegen – dies macht einen Verein aus und stärkt ihn.» So begann Monica Gwerder, die Präsidentin des FTV, ihren Jahresbericht. Ein Verein lebe davon, dass sich die Mitglieder auch als Helfer beteiligten. Die Präsidentin wies darauf hin, dass der Posten Festwirtschaft im OK des Turnerabends noch vakant sei und beim Kantonalen Jugitag vom 11. Juni rund 160 Helferinnen und Helfer gebraucht würden. «Weiterhin gesucht wird auch eine Vizepräsidentin. Wer dieses Amt übernimmt, muss sich keine Sorgen machen. Ich werde dann nicht sogleich zurücktreten!»

Die Riegen des FTV waren allesamt zufrieden mit dem zurückliegenden Turnjahr, wie den Jahresberichten zu entnehmen ist. Weitere Turnerinnen und Turner jeden Alters sind stets herzlich willkommen. Charlotte Müller und Verena Hoffmann haben als neue Leiter des Teams Aerobic Aktive die Nachfolge von Romy Hoffmann angetreten. «Neuanfang und Abschied, ein lachendes und ein weinendes Auge», unter diesem Motto stand der Jahresbericht von Romy Hoffmann. «Das Rheintaler Turnfest in Gams war mein letztes Fest als Leiterin/Turnerin, wir erreichten den Spartensieg in der Kategorie Gymnastik/Aerobic. Es war ein toller sportlicher Abschluss von zehn Jahren Wettkampfaerobic. Vielen Dank allen, die mit dabei waren – es war eine meega tolle Zeit!» Joelle Zeiter hielt eine bewegende Laudatio für die scheidende Hauptleiterin. Mit einer amüsanten Multimedia-Show wurden die grossen Leistungen von Romy Hofmann nochmals gewürdigt, sie erhielt von ihren Kameradinnen riesigen Applaus und eine «Standing Ovation».



Für fleissigen Turnstundenbesuch erhielten diese 13 Turnerinnen ein Geschenk.



Bild links: Marianne Bergamin (links) und Monica Gwerder bei der Ehrung und Verabschiedung von Romy Hoffmann (rechts). – Rechts: Sie waren beim FTV von Anfang an Weggefährtinnen: Joelle Zeiter (rechts) hielt die Laudatio für Romy Hoffmann.



Diese Turnerinnen wurden für besondere Leistungen geehrt (v.l.): Sonja Baumgartner (35 Jahre Mitgliedschaft), Ursi Stiffler (40 Jahre), Antonia Capelli (20 Jahre), Ines Wüthrich (45 Jahre), Joelle Zeiter (20 Jahre), Monica Gwerder (15 Jahre, diverse Funktionen); es fehlt: Susi Grütter (35 Jahre Mitgliedschaft).



SUNSTAR
ALPINE HOTEL
DAVOS

Sunstar Familienhotel Davos**
Besichtigung vom 27. – 31.3.2017**

Interessenten melden sich bitte bei
Peter Bertsch 079 – 302 94 47 oder
Jürg Waser 079 – 687 71 76

Sunstar Familienhotel Davos, Parkstrasse 1, 7270 Davos Platz

**Hotelmobiliar
günstig
abzugeben**



Polizeinachrichten

Surava: Kind auf Strasse verletzt Zeugenaufruf

K. Am Montagnachmittag hat sich ein Kind bei einem Sturz auf der Strasse Verletzungen zugezogen. Der Hergang, insbesondere ob ein Fahrzeug beteiligt war, ist unklar. Die Kantonspolizei sucht Zeugen.

Ein siebenjähriges Mädchen spielte zusammen mit zwei weiteren Kindern in Straßennähe. Nach 15 Uhr rannte es Höhe Restaurant Post einem Ball hinterher auf die Hauptstrasse. Zum selben Zeitpunkt näherte sich nach Aussage der Kinder ein Fahrzeug in Fahrtrichtung Tiefencastel. Das Kind fiel auf der Strasse um und wurde dabei verletzt. Ob es zu einer Kollision zwischen dem Fahrzeug und dem Kind kam, ist unklar. Das Mädchen wurde vorerst zur Kontrolle ins Spital Surses nach Savognin und zur weiteren Behandlung ins Kantonsspital verbracht. Glücklicherweise stellten sich die Verletzungen als leichter Natur dar. Der Fahrzeuglenker oder die Fahrzeuglenkerin sowie Personen, die Angaben zu diesem Vorfall machen können, melden sich bitte bei der Kantonspolizei Graubünden (Telefon 081 659 15 50).

Leichtverletzter nach Überschlag auf der A28

K. Auf der Nationalstrasse A28 hat sich am Montagmittag beim Anschluss Ganda ein Personenwagen überschlagen. Der Lenker wurde dabei leicht verletzt.

Der Personenwagenlenker fuhr kurz nach 12.30 Uhr von Landquart kommend in Richtung Prättigau. Aus noch ungeklärten Gründen geriet er mit seinem Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn und anschliessend auf die Einfahrtsspur vom Anschluss Ganda. In der Folge überschlug sich das Fahrzeug im Böschungsbereich und kam ausserhalb der Fahrbahn auf der Seite liegend zum Stillstand. Der Lenker wurde leicht verletzt mit der Rettung Chur zur Kontrolle ins Kantonsspital nach Chur überführt. Das Fahrzeug wurde total beschädigt und musste mit einem Kran geborgen werden.

Tageskarte und Saisonabo gültig!
Bei schönem Wetter ab 07:00h

Jakobshorn Davos
Early Bird Skiing
Samstag, 25. März

Frühstücksbuffet im
Panorama-Restaurant Sunpeak
CHF 32 pro Person

Bahnfahrt ab 7:00 Uhr
Piste Gipfel - Ischalp geöffnet

Wir wünschen eine unfallfreie Fahrt.
Ihre Gipfel Zytig



Fuchstivalino auf Grüşch-Danusa: Tolle Spiele und



Während sich die «Grossen» in der Garten-Beiz verpflegen und das Panorama geniessen...



...stürzen sich die Kinder auf die weisse Spielwiese und freuen sich ob den mannigfaltigen Möglichkeiten, sich zu vergnügen.

Unterhaltung für die Kleinen auf 1800 müM.



Einer der Eingänge ins Spielparadies.





Links: Fabio Berry wie ein Weltcupfahrer...! – Rechts: In Grüşch wird auch Snowboard gefahren.

Die schnellsten Grüşcher am 30. Gemeindeskirennen Grüşch

P. Kürzlich hat der Skiclub Grüşch im Rahmen des Grüşcher Schneesporttages auf Grüşch-Danusa bereits das 30. Gemeindeskirennen durchgeführt. Dank einem gewaltigen Föhnsturm konnten alle bei besten Bedingungen einen fairen Riesenslalom austragen. 116 Grüşcher und Grüşcherinnen wagten sich an den Start.

Es wurde in insgesamt 19 Kategorien gestartet, somit konnten 19 Sieger erkoren werden. Den Tagessieg bei den Damen sicherte sich **Marina Berry**, bei den Herren **Joos Thöny**. In der Familienwertung, die Zeit der Eltern plus das schnellste Kind, standen **Familie Alice und Joos Willi** zuoberst auf dem Treppchen, von 13 gestarteten Familien.

Den Nachmittag durften dann alle Grüşcher auf dem Berg verbringen und

sich bei verschiedensten Aktivitäten versuchen. Von Schneeschuhlaufen, Schanzenpringen, Biathlon, Schneetöfffahren bis zu Hüpfburg war alles dabei. Um 16.00 Uhr lud dann die Fachgruppe TAG der Gemeinde Grüşch zum Apéro.

Um 19.00 Uhr traf man sich zur Rangverkündigung in der Mehrzweckhalle Grüşch. Die Preisesammlerinnen hatten für alle wieder einen Super-Gabentisch zusammengestellt. Herzlichen Dank allen Sponsoren, Organisatoren, Helfer, dem Skiclub Fanas und der Bergbahn Grüşch Danusa für diesen sehr gelungenen Anlass. – Alle Ranglisten und noch viel mehr Fotos auf der Homepage:

sc-gruesch-danusa.ch



Auch in Grüşch ist keiner zu klein, ein Skifahrer zu sein!



Die schnellsten Snowboarder von Grüşch!



Das Podest der Kategorie Herren 4.



Die Tagessieger am 30. Grüşcher Gemeinde-Skisporttag, Mari-na Berry und Joos Thöny.



Seit 24 Jahren
die farbigste
Zeitung
Graubündens
mit den
konkurrenzlosen
Insertionspreisen!

Ihre Gipfel Zytig

Die Freude über das erzielte
Resultat bei den klassierten
Mädchen der Kategorie 2.

Kameradschaftlicher Aktionärs-Skitag auf Grüsch-Danusa im Sonnenschein und 46 Teilnehmern – die Bilder:



Ein High-Light: Ehrenpräsident Dieter Heller auf dem Schnee-Töff!



Wie hat Ihnen der Aufenthalt am Masters in Klosters gefallen?



Jean und Claudette, Kanada

«Wir sind erstmals in der Schweiz, und es war ein grossartiger Anlass: Nette Leute, hervorragende Loipe, tolle Organisation. Wir würden sehr gerne wieder kommen, ev. im Sommer einmal.»



Ulla, Michael und Peter aus Deutschland

«Wir sind erstmals in Klosters. Es war eine selektive Strecke, die Loipe gut präpariert. Das OK hat alles möglich gemacht. Nur halt: Die Schweiz ist teuer, vor allem das Essen!»



Eila und Alpo aus Finnland

«Wir sind sehr glücklich, hier zu sein. Es ist eine tolle WM-Organisation. Sehr zufrieden mit der Unterkunft im Sport Lodge, und auch das Essen im Silvretta-Hotel hat uns sehr gut geschmeckt.»



Stanislav und Kollegen, Ukraine

«Die Organisation war gut, auch die Loipe. Die Medaillen fanden wir nicht so schön, zu klein und zu grau. Schade, dass Startnummern nur aus Papier, die Nummern im Staffelrennen waren besser.»



Jon Haukeland u. Kollege aus Oslo

«Das war eine angenehme Woche, schöne Landschaft, hübsches Dorf. Im 30-Km-Lauf war die Info, wieviele Runden zu laufen sind, nicht optimal. Der Speaker hat uns sehr beeindruckt, auch Siegerehrung»



Rick & Roshini aus New Hampshire

«Das war eine grossartige Woche. Wir sind auch in Davos gewesen und Ski gefahren. Uns gefällt die Landschaft hier und der rote Zug. Alles perfekt. Wir kommen einmal zurück.»



Bob Baker, Alaska

«Das war nun die 11. WM, an der ich teilnahm. Gut organisiert, schöne Landschaft. Ich komme zurück mit meiner Frau. Im Hotel Silvretta haben wir gut gegessen, eine nette Gastfreundschaft.»



Oeiel und Barry aus Salt Lake City

«Wir lieben die Berge hier. Auch die Loipe war top. Mit dem hübschen Zug sind wir nach Davos gefahren. War toll. Wir kommen zurück, voraussichtlich im Sommer mit dem Mountain-Bike.»



Sandra Karen Kölbel, Klingenthal D

«Ich bin erstmals in Klosters. Mir gefällt der dörfliche Charakter. Auch die Leute sind sehr nett hier. Ich fühle mich willkommen. Ich möchte gerne einmal wiederkommen. Mal sehen.»



Luigina, Gianpaolo und Lavina, Italien

«Hier gibt es wunderschöne Berge und eine schöne Natur. Mein Vater hat hier in Klosters in 20 Jahren WM-Teilnahme seine 53. Goldmedaille gewonnen. Wir sind stolz auf Gianpaolo.»



Abbie, Inge, Eric, Laura, USA

«Alles ist phantastisch hier: Das Hotel, die Landschaft, die Loipe, die Organisation und der gute Speaker. Wir waren erstmals in Klosters, kommen bestimmt einmal zurück.»



Silke Escher aus Deutschland (Osten)

«Das war nun meine 3. WM. Sie war sehr gut organisiert. Die Vermieter der Ferienwohnung waren sehr nett und herzlich. Sie kamen sogar an die Strecke, um uns anzufeuern. Das hat uns sehr gefreut!»

Klosters: Der Nordic Masters Weltcup-I

Mehr Fotos auf www.mwc2017.com

M.V. Mit den Staffelrennen ist der Nordic Masters Weltcup in Klosters abgeschlossen worden. Bei meist guten Bedingungen und einer guten Organisation kämpften 29 Nationen bei der inoffiziellen Seniorenweltmeisterschaft in Klosters um Medaillen. Dem Schweizer Team gelang zum Abschluss in der Kategorie M06 (55 – 59 Jahre) in der Besetzung Yann Engel, Roland May, Gerold Birrer und Renato Burch nochmals ein Sieg. Mit 10 Gold-, 15 Silber- und 15 Bronze-Medaillen belegt die Schweiz damit Rang 6 im Medaillenspiegel. Russland mit 119 Medaillen liegt an erster Stelle, gefolgt von den Vereinigten Staaten (47) und Norwegen (37).

Über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer massen sich in Klosters auf Kurz-, Mittel- und Langdistanzen in der klassischen Technik und im Skating. Alle 30 Rennen konnten wie geplant durchgeführt werden, vor allem dank dem grossartigen Einsatz der 350 Voluntari. Eine tolle Atmosphäre, schöne sportliche Momente, Teamspirit und Fairplay waren beim Event der Senioren zwischen 30 und 91 Jahren allgegenwärtig.

Der nächste Masters World Cup findet vom 19. bis 26. Januar 2018 in Minneapolis USA statt.



Event hat alle Erwartungen übertroffen

Der Bilder-Rückblick von Corinne Gut Klucker zeigt die grosse Freude, die bei den Teilnehmern herrschte



Clubmeisterschaften des CC Davos: Überraschungssieger



Die neuen Clubmeister des CC Davos mit Clubpräsident Ralph Pfiffner (rechts aussen) und den Gastgebern Romy und Ewald Schemeth im «Ewald`s Palüda», von links Felix Weingartner, Peter Lang, Mauro Heinz und Andres Valer. Das Team des neuen Clubmeisters spielte unter dem Namen des Hotels Grischa.



Die Gastgeber und Sponsoren des letzten Turnieres, Romy und Ewald Schemeth vom «Ewald`s Palüda» mit den letzten Turniersiegern der Saison, das Team des Hotels Parsenn mit Skip Pesche Barandun, Christian Rippmann und Andreas Brot.

S. Der Sport, auch der Curling-Sport, lebt von Überraschungen. Zum Schlussturnier «Ewald`s Palüda», das gleichzeitig die Clubmeisterschaft des CC Davos darstellt, ist das Team «Ex Trophy» von Hampe Weller (Karin und Hugo Jacobs, Frank Kaufmann und Hampe Weller) als klarer Favorit angetreten, doch im letzten Spiel «stolperte» das Quartett über die Hürde des Teams Hotel Parsenn mit Skip Pesche Barandun (Christian Rippmann und Andreas Brot). Somit musste das erfolgsgegewohnte Weller-Team mit Platz 3 in der Tageswertung und Platz 2 in der Clubmeisterschaft vorlieb nehmen. Vom Stolperer der Favoriten profitierte das Team des Hotels Grischa mit Skip Andres Valer, der wieder genesen ist und zudem erstmals als Skip fungierte. Mit Felix Weingartner, Peter Lang und Mauro Heinz wirkten ausserdem in seinem Team drei Akteure mit, die während der Saison selten auf dem Eis anzutreffen waren. Vielleicht ist es gerade diese mangelnde Spielpraxis, die Unbekümmertheit, die das Team des Hotels Grischa so erfolgreich machte. Im Curling spielt bekanntlich die psychische Verfassung eine wichtige Rolle. Mit 12 gewonnenen Ends und 21 Steinen in drei Spielen sind die neuen Clubmeister allerdings ein würdiger Meister. Platz 2 belegt in der Clubmeisterschaft, wie schon erwähnt, das favorisierte Team von Hampe Weller und Platz 3 geht ans Sporthotel Clavadel mit Skip Ernst Ballmer sowie Hannes und Jacqueline Barandun. Die Titelverteidiger, Hotel Seehof mit Skip Markus Grassl belegen im Schlussklassement Rang 4 (Turnier 5.). Mit der Teilnahme von insgesamt 10 Teams im letzten Turnier hat die Saison diesbezüglich einen erfreulichen Schluss erlebt.



Hugo Jacobs konnte als bester Spieler der Saison geehrt werden. Bester Spieler wird, wer bzw. wessen Team während der Saison die grösste Anzahl Steine «ins Haus» spielte. Hugo Jacobs bzw. seine Teams, in denen er spielte, brachte es in den insgesamt sechs Turnieren auf respektable 128 Steine. Platz 2 belegt in dieser Statistik Sandro Fischer mit 109 Steinen und auf Platz 3 folgt Ursi Valer mit 104 Steinen. Bild links zeigt den «Best Player» mit Künstler und Ehrenmitglied Walter Stoller. Er schuf die repräsentativen Ehrenpreise.

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Haus- und Energietechnik **Sanitär Frei AG**



Kompetenz und Zuverlässigkeit

Unser Team von 10 Fachleuten ist jederzeit für Sie da

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

Kleinanzeigen

20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratertext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

EINMALIGE GELEGENHEIT
EFH Nähe Klosters
www.my-home-dream.ch



Kaspar Flütsch
Vitalmöbel AG

GÜNSTIGE GEWERBERÄUME ZU VERMIETEN MIT PP (155 – 525 m²)

- Im Gewerbezentrum Walki in Serneus
- Zufahrt mit LKW möglich
- Idealer Ausgangspunkt Prättigau, Davos, Engadin
- Als Büro, Lager oder Werkhalle

Info: 079 429 69 10, Kaspar Flütsch

www.vitalmoebel.ch

Seit 24 Jahren die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen.

Ihre Gipfel Zytig

- 3. In **Davos Laret** zu vermieten: **2 1/2-Zi.-Dach-Whg.** (ca. 70 m²) inkl. 1 Garagenplatz. Miete: Fr. 1310.– mtl. inkl. NK. **Tel. 081 416 19 79**
- In **Küblis** zu vermieten per 1. April oder n.V. schöne **5 1/2-Zi.-Whg.** mit Balkon u. Parkplatz. Ruhige Lage. Miete: Fr. 1300.– inkl. NK **Tel. 078 781 84 75**
- 3. In **Davos Laret** zu vermieten: **4 1/2-Zi.-Whg.** (ca. 125 m²) inkl. 2 Garagenplätze. Miete: Fr. 1890.– mtl. inkl. NK. **Tel. 081 416 19 79**
- **Davos Platz:** Zu vermieten ab 1. April an zentraler, sonniger Lage in Mehrfamilienhaus **4-Zi.-Whg.** mit Loggia und Gartensitzplatz, Waschmaschine und Tumbler in der Wohnung, Auto-Abstellplatz. Miete: Fr. 1950.– plus NK. Interessenten wenden sich bitte an **078 803 32 28**
- 2. **Nachmieter gesucht** per April oder n.V. Traumhaft sonnige **3,5-Zi.-Whg.** (91qm) mit Balkon- exkl. Lage & Ausstattung, Steinboden, Bodenheizung mit unverbaubarer Sicht über den Golfplatz **Davos**. Nähe zu Loipen, ÖV, BJ. 2002 top Ausstattung, WC/Dusche & WC/Bad, Skikeller, Schuhkeller, Velokeller, Aufzug, eigenes Kellerabteil & eigene WM & Tb in der Wohnung. Miete: CHF 2900.– inkl. NK ab Mitte April **Tel. 079 745 62 58**. Gerne auch mit Kostenübernahme.
- Zu vermieten in **Schmitten** ab sofort oder n.V. **2 1/2-Zi.-Whg.** mit Balkon und Parkplatz. Miete: Fr. 750.– inkl. NK. **Tel. 076 407 01 55**
- **Gesucht:** Whg. für unseren neuen Mitarbeiter, **3- bis 3,5-Zi.-Whg.** im Raum **Davos**, Dauer- miete ab 1. April 2017. **Ingénieurbüro Davos Dorf 078 831 45 16**
- 1. Zu vermieten in **Saas** Hausteil **4 1/2-Zi.-Whg.**, neu renoviert, mit WC/Dusche und Bad/WC, 30 m², Laminat-Böden, PP, Sitzplatz, Miete: Fr. 1250.– plus NK. **081 332 20 69/079 461 63 66**
- 2. Zu vermieten in **Davos Platz** per 1. April oder n.V. sonnige, ruhige **3 1/2-Zi.-Whg.** an der Bobbahnstr. 10, mit Kellerabteil. Miete: Fr. 1720.– mtl. inkl. NK. **Tel. 081 416 43 26**
- **Davos Glaris**, Chegelplatz, **2-Zi.-Whg.** zu vermieten. Miete: Fr. 1100.00 inkl. NK (Heizung, Strom, WM, PP). Ab 31. März. **Tel. 081 420 32 20**
- 1. Zu vermieten per 1. April in **Davos Platz** an der Mattastr. 9, **Gewerberaum** mit 82 m² Nutzfläche. Zufahrt mit LKW möglich. Nutzung als Werkhalle, Lager, Schreinerei-Tischlerei möglich. Miete: Fr. 1050.– mtl., NK Fr. 200.– mtl. à conto. **Infos: Tel. 081 416 43 26**
- Zu vermieten per 1. Mai 2017 ca. 30 m² **Büroräumlichkeiten** mit Aussen-PP an zentraler Lage gegenüber Hauptpost in **Davos Platz**. MZ: Fr. 800.– inkl. NK und PP/Mt. **Tel. 081 413 27 60**
- An der Horlaubenstr. 13a in **Davos Dorf**, an sonniger Hanglage, **2 x 2,5-Zi.-Whg.** zu vermieten, ca. 60 m², Steinböden, Bodenheizung, Bad/Du/WC, Gäste-WC separat, verglaster Ost-Balkon. Baujahr 2013, Bezugstermin n.V., Miete: Fr. 1650.– inkl. NK. **Tel. 079 126 46 43**
- 1. Zu vermieten in **Klosters** ab sofort **2-Zi.-Whg.** (ev. auch als Dauer-Ferien-Whg.) für mtl. Fr. 870.– inkl. PP/NK, bei Bushaltestelle. **Tel. 079 228 40 80 / 081 422 10 77**

18. März 2017

Fuchstival

Boney M. feat. Liz Mitchell

Jürgen Drews



REPOWER



südostschweiz



**GRÜSCH
DANUSA**

Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 30 000 Leserkontakte!

Erfahrene Putz- und Haushaltshilfe

Zweimal wöchentlich in Privathaushalt nach Klosters Platz gesucht

Auch Angebote von Reinigungsfirmen unter Tel. 081 416 25 60/ 079 269 68 26

In unsere Alpin Gärtnerei Filisur suchen wir gelernte Berufsleute

GärtnerIn od. FloristIn

Verkauf und Produktion

GärtnerIn

Gartenpflege Bepflanzungen, Baumschule

Bewerbungen bitte an:
Alpin Gartencenter, Quedra 1,
7477 Filisur
gartencenter@schutzfilisur.ch
oder Tel. 081 410 40 00



Kaspar Flütsch
Vitalmöbel AG

Wir suchen dich als

BAU- ODER MÖBELSCHREINER

um unser Team ab sofort oder nach Vereinbarung zu verstärken.

Interessiert? Bewerbungsunterlagen an:

Kaspar Flütsch, Vitalmöbel AG
Badstrasse 7, 7249 Serneus
081 422 29 33 / 079 429 69 10
info@vitalmoebel.ch

www.vitalmoebel.ch

Haus- und Energietechnik

Sanitär Frei AG

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen

Sanitär-/Heizungsmonteur

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufslehre
- Selbständig und zuverlässig
- Betreuung der Kunden vor Ort
- Teamgeist, Initiative und Leistungswille
- Fahrausweis Kat. B

Unser Angebot

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einer innovativen Unternehmung. Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Sind Sie interessiert?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Sanitär Frei AG, Remo Kunz
Hertistrasse 11, 7270 Davos Platz
Telefon 081 416 10 10
kunz@frei-davos.ch

Haus- und Energietechnik

Sanitär Frei AG

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen

Projektleiter/ Planer Sanitär

Ihre Aufgaben

- Selbständiges Erarbeiten von Sanitär-Konzepten
- Erstellen von Ausschreibungsunterlagen
- Ausführungsplanung und Projektleitung

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufslehre mit Weiterbildung zum Sanitärplaner oder Sanitärmeister mit eidg. Diplom
- Berufserfahrung in ähnlicher Position
- Selbstständig, zuverlässig und exakt
- Gute Fach- und Sozialkompetenz
- Gewinnendes und dynamisches Auftreten

Wir bieten

- Vielseitige, anspruchsvolle Tätigkeit
- Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Sanitär Frei AG, Remo Kunz
Hertistrasse 11, 7270 Davos Platz
Telefon 081 416 10 10
kunz@frei-davos.ch

Freie Kapazitäten

• Zuverlässiger, top fitter Österreicher sucht Job in Davos u.U. im Bereich Bau, Gewerbe, Forst oder Landwirtschaft. Bin gelernter Schreiner/Bauzimmerer.
Kontakt: 004367 669 39 188

• Ich suche dringend Arbeit ganztags Mo. & Di. als Putzfrau/Allrounderin/Nanny
078 814 18 21

Wanted



Ten-ee-ah Lodge / Kanada

Für die Sommersaison 2017 (Mai bis September) suchen wir Fachpersonal für Küche / Service
Wenn Sie über eine Fachausbildung verfügen und noch nicht 35 Jahre alt sind, melden Sie sich unter:
info@ten-ee-ah.bc.ca



CALIDA ist eine der führenden Wäschemarken in Europa. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Sursee, Schweiz, steht seit 1941 für nachhaltige Spitzenqualität und ist mit Tag- und Nachtwäsche, Loungewear, Shirts, Accessoires, Swim- und Beachwear in 130 Marken-Stores sowie mit 3'000 Vertriebspartnern weltweit erfolgreich.

Stehen Sie mit uns für beste Schweizer Qualität, exzellente Verarbeitung und absolutes Wohlfühl und verstärken Sie die Marke CALIDA in unserem Store in als

VERKAUFSBERATERIN DAVOS 20%-30%

Ihre Aufgaben:

- Als Verkaufsprofi tragen Sie einen grossen Anteil am Erfolg des Stores. Ihr Part:
- Beratung und Bedienung der Kunden
 - Betreuung des Kassenwesens inkl. Kassenabschluss
 - Warenpräsentation und Dekorationsgestaltung
 - Vornehmen von Bestellungen
 - Pflege- und Ordnungsarbeiten im Store

Ihr Profil:

- Nebst hohem Dienstleistungsbewusstsein und Affinität zu Mode bringen Sie folgenden Background mit:
- Verkaufserfahrung im Konsumgüterbereich
 - Kompetentes und professionelles Auftreten
 - Gepflegtes Erscheinungsbild
 - Flexibilität in Bezug auf Arbeitszeiten

Bei uns erfahren Sie Authentizität und Bewusstsein für Tradition, Innovation und Qualität in einem internationalen Textilmilieu. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag: Ihre Leidenschaft, Flexibilität, Offenheit und Ihren hohen Leistungswillen.

Werden Sie Teil von CALIDA und entwickeln Sie sich mit der Marke weiter. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Unterlagen, vorzugsweise über das Online-Bewerbungsportal.

CALIDA AG
Romina Picard
Human Resources
Postfach, CH-6210 Sursee
Tel. +41 41 925 42 37
romina.picard@calida.com
www.calida.com

Seit 24 Jahren

Ihre Gipfel Zytig

Mega-Traumpaar der Woche



Mario C. seine schnelle Ulla



René R. und seine schwarze Perle Arisha



Adalbert Schips zum 80.

Am 12. März, also am letzten Sonntag feierte der ehemalige Davoser Maler und Tapezierer Adalbert Schips bei guter Gesundheit im Kreise seiner Liebsten das 80. Wiegenfest. Im «La Carretta» gab es zur Feier des Tages ein feines Mittagessen. Mit dabei waren seine Tochter Anja Schips, sein Sohn Jean-Claude Schips, Danielle Och sowie Günter Pointinger (rechts). Wir wünschen dem rüstigen 80-jährigen ehemaligen Sänger, Adalbert Schips war 30 Jahre Mitglied im Männerchor, weiterhin viele schönen Stunden im Kreise seiner Liebsten und viel Freude im Alltag.



Wir gratulieren den erfolgreichen Finishern des «Engadiner» vom Team Obrist, Klosters, zu ihrer Leistung. Thomas Weber (rechts aussen) erzielte mit 1:40 Stunden eine neue persönliche Bestleistung («Leider musste ich Cologna ziehen lassen!»).

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

- Günstig abzugeben: **Hühnerstall/ Gartenhaus 1.50 x 2.00 m.**
Tel. 081 404 14 82
- Sehr schöner **Eichtisch** zu verkaufen. Von rund, Durchmesser 114 cm, bis zur Länge 314 cm ausziehbar. Fr. 200.–
Tel. 079 354 97 74

Dienstleistungen

Was ist Ihre Liegenschaft wert?

Ich bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznutzungsrechten.

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, www.valutimmo.ch
thomas.guenter@valutimmo.ch
T 081 413 75 40 M 079 717 05 05

Videokassetten auf DVD

Umsteigen von VHS auf DVD? Ich brennen Ihre VHS-Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. Auch Video8, Hi8, und VHS-C. So können Sie Ihre Wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Und Platzsparend ist es auch!

Walter Bani 079 723 84 42

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do International Davos Training Erwachsene:

Di. AULA Schwarzgurte	19.30 – 20.00
Di. Alle Gurte	20.00 – 21.15
Do. Bhfstr. 11., alle Gurte	14.00 – 15.30
Kampftaining alle Gurte	19.30 – 21.00

Kindertraining bis 12 Jahre:

Di. Dojang Bhfstr. 11	17.45 – 18.45
Ab 12 Jahre	18.45 – 19.45

Taekwon-Do Aerobic:

Mo. Dojang Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Mi. Dojang Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Fr. Dojang Bhfstr. 11	09.00 – 10.00

Swissjump Davos Platz

Mo. Bhfstr. 11	19:00 – 20:00
Di. Bhfstr. 11	08:15 – 09:15
Di. Bhfstr. 11	19:00 – 20:00
Mi. Bhfstr. 11	09:00 – 10:00
Mi. Bhfstr. 11	19:00 – 20:00

Automobil/Zubehör

- Ford Focus C-Max 1.8 Trend**, 4.05, 120 PS, 117 000 Km, 120 PS, Silber **3 990**
- Ford Fiesta 1.6 16V Titanium**, 5.10, 120 PS, 80 600 Km, Anthrazit **7 900**
- Ford Focus 2.0 TDCi Titanium**, 11.11, 50440 Km, 140 PS, Anthrazit **14 900**
- Mercedes-Benz B200 T**, 10.2006, 193 PS, 134 700 Km, Sz./beige, Leder **8 900**
- Mercede-Benz SL 500**, 8.1990, 320 PS, 118 500 Km, Sz., Leder **11 900**
- Mitsubishi ASX 1.8 DID Invite 4WD**, 11.2011, 131 000 Km, 150 PS **11 900**
- Mitsubishi ASX 1.8 DID Intense 4WD** 5.2011, 135 700 Km, 150 PS, A. **12 300**
- Mitsubishi ASX 1.8DID Navigator 4WD**

Neu!

can-am TRAXTER

Robust. Kraftvoll. Clever.



HELDSTAB AG
PowerSports

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf · Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

- 4.2011, 96 900 Km, 150 PS, Sz. **14 900**
 - Mitsubishi ASX 1.8 DID Intense 4WD** 9.2012, 61 400 Km, 150 PS, Ws. **16 600**
 - Mitsubishi ASX 1.8 DID S Jubilé 4WD** 5.2012, 52 300 Km, 150 PS, Silb. **16 600**
 - Mitsubishi ASX 2.2 DID Navigat. 4WD** 5.2014, 56 700 Km, 150 PS, Sz. **23 900**
 - Mitsubishi Grandis 2.0 DID Inform** 3.2008, 86 500 Km, 140 PS, D'bl. **9 900**
 - Mitsubishi Lancer 1.8 Instyle**, 3.2008, 60 400 Km, 143 PS, Silber, Leder **10 600**
 - Mitsubishi Lancer 1.8 Intense**, 3.2008, 39 600 Km, 143 PS, Bordeaux **11 600**
 - Mitsubishi Outlander 2.0-16 Ralliart** 10.2006, 88 000 Km, 136 PS, Silb. **9 900**
 - Mitsubishi Outlander 2.2 DID Navi** 5.2012, 46 500 Km, 156 PS, Ws. **24 900**
 - Mitsubishi Outlander 2.2 DID Intense** 6.2008, 94 100 Km, 156 PS, Anthr. **25 900**
 - Mitsubishi Outlander 2.0PHEV Navi** 4.2014, 61 500 Km, 121 PS, Silb. **31 600**
 - Mitsubishi Pajero 3.2DI-D Intense** 1.2008, 169 900 Km, 170 PS, Bord. **17 900**
 - Nissan Qashqai 2.0 4WD tekna** 1.2011, 67 300 Km, 141 PS, Beige **15 900**
 - Subaru Forester 2.0X Comf.**, 2.2006, 235 000 Km, 158 PS, Silber **3 990**
 - Subaru Impreza 1.6 Sports**, 9.2005, 105 000 Km, 95 PS, Silber **4 600**
 - Suzuki Jimny 1.3 GL Top**, 7.2008, 86 PS, 34 000 Km, Sz., Servo, ABS **9 700**
 - VW Touareg 3.6 FSI BMT**, 12.2011, 280 PS, 79 700 Km, Silber, Leder **31 700**
- 
- Tel. 081 422 47 66 od. 081 422 44 84

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z Bettwarencenter
Promenade 142
Davos Dorf
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 16.00

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Romano Pargätzi, der Davoser, der seit 9 Jahren für den EHC Olten spielt

«Unglaublich – das ist unglaublich!»

Der Davoser Romano Pargätzi (30) zeigt sich beeindruckt von der aktuellen Playoff-Verfassung des HC Davos. Er selber spielt seit neun Jahren für den EHC Olten in der NLB, wo die Saison bereits beendet ist.

Marco Meyer



Romano Pargätzi, der HC Davos steht im Playoff-Halbfinal. Überrascht?

Romano Pargätzi: Nein. Höchstens von der Deutlichkeit des Viertelfinals-Resultates.

G Wieso?

Das ist jetzt sehr schnell gegangen. 4:0 - so klar hätte ich das nicht erwartet. Verdient ist es allemal: Der HCD überzeugt mit fast perfektem Tempohockey. Und das seit Jahren.

G Das typische HCD-Spiel?

Ja. Davos spielt einzigartig. Man sieht das ja sonst sehr selten in anderen Stadien. Arno del Curto fordert von seiner Mannschaft, dass sie läuferisch und physisch stark ist. Dass sie Druck macht. Der Erfolg gibt ihm recht. Er will, dass seine Spieler die Scheibe haben und offensiv spielen. Und wenn sie die Scheibe nicht haben, soll sofort die Wiedereroberung folgen. Mit Pressing auf dem ganzen Eisfeld. Genauso lässt er trainieren. Das sind grosse Anforderungen. Physisch. Läuferisch. Mit hoher Intensität.

G Wie setzt man so hohe Vorgaben am Spieltag um?

Arno hat eben auch die Fähigkeit, aus jedem Spieler das Beste rauszuholen. Er verlangt von seinen Spielern sehr viel. Gibt aber auch sehr viel zurück. Selbstvertrauen, klare Zielsetzungen, individuelle Verbesserungsvorschläge. Er macht jeden Einzelnen stark. Und meistens haben die Spieler dann in Davos ihre beste Zeit, sind hier am ein-

flussreichsten. Andernorts knüpfen sie selten an diese Leistungen an.

G Dan Ratushny, der Trainer von Lausanne, führte einst Ihre Mannschaft in Olten. Bedauerten Sie seinen Weggang?

Für mich persönlich war er der beste Trainer in der NLB. Ähnlich wie Arno del Curto - vielleicht nicht ganz so impulsiv. Aber er gab der Mannschaft in kurzer Zeit ein klares Konzept. Jeder wusste, was er zu tun hat und wie er sich entwickeln muss. Diese Details helfen der Mannschaft enorm. Mich überrascht es nicht, dass er Lausanne in der NLA einen grossen Schritt vorwärtsbringt. Auch wenn der HCD in den Playoffs nun Endstation war.

G Sie selber haben die Saison noch früher beendet.

Mit dem EHC Olten ist es nicht nach Wunsch gelaufen. Mich hat ausserdem eine Verletzung ausser Gefecht gesetzt.

G In einem Interview sagte Ratushny über Sie: Romano wird den Sprung in die NLA schaffen - er ist ein sehr intelligenter Verteidiger, der selbst in hektischen Situationen stets die Übersicht und die Ruhe behält.

Das war vor ein paar Jahren. Mittlerweile habe ich mich in der NLB

etabliert. Bin Halb-Profi. Nach der Sportmittelschule in Davos und dem Handelsdiplom habe ich mich zuletzt weitergebildet zum Fachmann für Finanz- und Rechnungswesen. Und arbeite halbtags auf diesem Gebiet.

G Trotzdem: Nach neun Jahren sind Sie in Olten zum Führungsspieler mutiert. Ihre Erfahrung wird geschätzt, Ihr Wort in der Kabine zählt mehr. Hat sich dadurch auch Ihr Spiel verändert?

Man versucht natürlich immer, der Mannschaft zu helfen. In dieser Saison kam ich anfangs nicht so oft zum Einsatz, dann sehr viel. Dann kam die Verletzung. In einer allfälligen nächsten Playoff-Runde wäre ich wohl wieder fit gewesen, aber dann schied die Mannschaft in der ersten Runde gegen Rapperswil aus...

G Wie geht es nun weiter?

In Olten wird es Änderungen geben, das ist klar. Auch für mich stehen noch Vertragsverhandlungen an, da mein Vertrag gerade ausläuft. Wir arbeiten daran. Im Moment ist alles offen.

G Wenn jetzt der HCD anklopfen würde, dann...

...wie gesagt, das ist vorbei.

G Aber ablehnen würden Sie ein Davoser Angebot nicht?

Der HCD ist mein Jugendclub. Da bleibt man natürlich immer irgendwie verbunden.

G Der HCD könnte doch nächste Saison auf einen ausländischen Verteidiger verzichten und dafür Sie als NLB-Routinier zurückholen.

Jetzt hören Sie aber auf. Sonst heisst es dann noch, der Pargätzi hätte das gesagt.

G Zumindest für die Playoffs kann der HCD jeweils eine B-Lizenz für Sie lösen.

Theoretisch wäre das möglich. Aber auch das ist kein Thema.

G Denken Sie an Rücktritt?

Es gibt drei Varianten: Verlängern, Clubwechsel oder Aufhören.

G Abtreten wäre mit 30 Jahren zu früh.

Als Halbprofi ist der Körperverschleiss wohl höher, die Erholungszeiten sind kürzer.

G Trainiert ihr eigentlich in Olten speziell das Defensiv-Verhalten der Mannschaft?

Ja, das ist natürlich immer ein Thema. Auch das spezielle Goalie-Training ist mittlerweile Standard in der NLB.

G Wie wichtig ist der Torhüter für das defensive Zusammenspiel?

Sehr wichtig. Strahlt er Ruhe aus, macht das die ganze Mannschaft stark. Und wenn er dann auch Mal noch einen sogenannten Unhaltbaren hält, dann ist das die halbe Miete.

G Gilles Senn, der junge Torhüter beim HC Davos, spielt in den Playoffs stark. Erstaunt Sie das?

Auch das ist ja nicht neu, dass in Davos mit den Torhütern hervorragend gearbeitet wird. Aber wie sich Gilles Senn jetzt entwickelt hat: Unglaublich. Das ist unglaublich.

eCCO

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Finest custom made skiboos

Since 1885

heierling

Flüelastrasse 4
7260 Davos
081 416 31 30
www.heierling.ch

Spezialtrassenski
Freeride